

Call for Papers

Hans-Werner Franz, Christoph Kaletka (Hg.)

Soziale Innovationen lokal gestalten

Erscheint Anfang 2018 bei Springer VS

Anlässlich der XIX. Tagung für Angewandte Sozialwissenschaften des BDS wird im Springer VS-Verlag ein Sammelband mit Beiträgen zum Thema der Tagung erscheinen und auch deren Titel tragen: Soziale Innovationen lokal gestalten. Herausgegeben wird er von den Veranstaltern der Tagung: Hans-Werner Franz für den BDS und Christoph Kaletka für die Sozialforschungsstelle an der TU Dortmund. Dennoch soll es kein reiner Tagungsband sein.

Der Aufruf richtet sich an alle Interessierten, die ihren Beitrag zum Thema einreichen wollen, ob sie nun bei der Tagung vortragen oder nicht.

Wir beziehen uns damit in doppelter Weise auf den Band „Soziale Innovation Verstehen“, der als letzte Ausgabe der Ende 2015 eingestellten BDS-Zeitschrift „Sozialwissenschaften und Berufspraxis“ erschien und sich ebenfalls als nicht exklusiver Band zur XVIII. Tagung des BDS in Frankfurt (2015) präsentierte.

Der Sammelband, zu dem wir Sie jetzt einladen, soll zum einen das ebenfalls nicht exklusive Buch zur XIX. Tagung des BDS sein, zugleich jedoch eine neue Buchreihe des BDS begründen, die unter dem Reihentitel „Sozialwissenschaften und Berufspraxis“ (SuB) erscheint. Damit wollen wir an die langjährige Tradition der Zeitschrift SuB anknüpfen. Der entscheidende Vorteil dieser Editionsweise liegt darin, dass Sie bei Springer VS die Beiträge sowohl als gedrucktes Buch als auch in elektronischer Form abrufen können, und zwar als ganzes Buch wie auch dessen einzelne Beiträge.

Bei der Frankfurter Tagung hatten wir gesagt: Soziale Innovation ist, wenn Viele etwas anders machen. Das Neue setzt sich immer nur als Veränderung gesellschaftlicher Gewohnheiten und Verhaltensweisen durch. Die Gesellschaft oder Teile von ihr erwiesen sich dabei als aktiver Wirkungszusammenhang. Verständiges Nachmachen unter Anpassung an die jeweiligen sozialen Situationen und Bedingungen mache aus guten Ideen und Ansätzen allmählich neue soziale Praktiken: soziale Innovation.

Bei der Dortmund Tagung und diesem Call for Papers geht es um ganz konkrete soziale Innovationen. Wir wollen genauer hinsehen und analysieren, wie das vor Ort, in den Städten und Gemeinden, in den Stadtteilen und Institutionen vor sich geht. Das meint soziale Projekte und Stadtteilentwicklungsprogramme ebenso wie technisch geprägte Initiativen, Carsharing und soziale Nutzungsformen von Internet und Smartphones ebenso wie Gesundheits-Selbsthilfegruppen und Integrationsformen von Flüchtlingen oder Demenzkranken, Initiativen der Kreativszene und Stadttagrikultur (Urban Gardening) ebenso wie den originellen Umgang mit alternden Belegschaften, Arbeitszeiten oder Arbeitsorten, um nur einige Bereiche zu nennen, wo neue soziale Praktiken und Routinen etabliert werden.

Darüber möchten wir gerne mehr wissen:

- Welche Bedingungen, welche Prozesse führen dazu, dass bestimmte soziale Innovationen aufgegriffen werden, andere nicht? Welche Akteurskonstellationen eignen sich am ehesten? Welche Kooperationen werden eingegangen, um innovative Projekte zu starten und zum Erfolg zu führen
- Wie können wir als Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler das Verstehen und die Entwicklung sozialer Innovationsprozesse erleichtern? Welche Rollen spielen wir selbst im jeweiligen Kontext? Welcher theoretischen und methodischen Hilfsmittel bedienen wir uns dabei? Welche Aufgabe kommt sozialwissenschaftlicher Expertise generell bei lokalen Innovationsprozessen zu?
- Welche sozialwissenschaftlich reflektierten Beispiele sozialer Innovationen in Städten, Gemeinden und Regionen können wir dazu vorstellen?

Der Sammelband soll das Verstehen sozialer Innovationsprozesse erleichtern, für das Verhalten in solchen Prozessen qualifizieren und den Diskurs über die Rolle der Sozialwissenschaften in, für und bei sozialen Innovationsprozessen vor Ort befördern.

Abstracts (ca. 1500 Zeichen) bitte bis 30. April 2017 an: hwfranz@bds-soz.de